

Beim Wort genommen, Herr Ministerpräsident!

„In Bayern wird es Fracking nicht geben. Es bleibt dabei, was ich der Bevölkerung versprochen habe.“ – so äußert sich Ministerpräsident Seehofer am 03.04.2014 auf der CSU Homepage.

In der aktuellen Diskussion um die Nutzung des Frackings in Deutschland fordert der BDKJ Bayern Ministerpräsident Seehofer auf, Wort zu halten und sich darüber hinaus für ein bundesweites Frackingverbot einzusetzen.

Im Oktober 2013 hat sich der BDKJ Bayern zusammen mit den anderen landesweiten Jugendverbänden im Bayerischen Jugendring im Rahmen des 143. Hauptausschusses für ein deutschlandweites Frackingverbot ausgesprochen. In Sorge um die Interessen junger Menschen und zukünftiger Generationen und auf Grund der noch nicht abzuschätzenden Folgen für diese bekräftigt der BDKJ Bayern die vom BJR genannten Kritikpunkte:

- Verunreinigung des Grund- und Oberflächenwassers durch das Bohrwasser und die darin enthaltenen Chemikalien
- Migration von chemischen Stoffen aus der Lagerstätte
- Freisetzung von Treibhausgasen und giftigen Gasen
- Auslösung von Erdbeben
- Lärm vom Bohren und regelmäßigen Fracken

Der BDKJ Bayern setzt sich auch in Zukunft ganz im Sinne der Bewahrung der Schöpfung für die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und für den Klimaschutz ein. Die mit der Technologie des Frackings verbundenen Risiken sind mit dieser Grundhaltung nicht vereinbar. Stattdessen fordern wir die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien.

Wir fordern alle bayerischen Politikerinnen und Politiker im Deutschen Bundestag - vor allem diejenigen der Regierungskoalition – auf, sich für ein Frackingverbot einzusetzen.